



3. Juni 2016

Breisacher Münster brennt – Feuerwehr übt den Ernstfall

aus der Badischen Zeitung vom 6. Juni 2016 - Hans-Jochen Voigt

Im Dachstuhl des Breisacher Münsters bricht ein Feuer aus, vom Blitz werden drei Zimmerleute schwer verletzt und müssen gerettet werden. Ein Szenario, das nun die Feuerwehr geübt hat.

Zum Glück ist diese Situation nur ein möglicher Notfall, den sich die Freiwillige Feuerwehr Breisach für ihre Frühjahrsübung ausgedacht hat. Jochen Böhme, Kommandant der Breisacher Gesamtwehr, stellte den vielen Zuschauern das Drehbuch vor, während aus dem Dach des Mittelschiffs starker Qualm hervortrat. Ein Kirchenangehöriger habe um 18 Uhr das Feuer gemeldet, daraufhin sei die Gesamtwehr aus der Kernstadt, aus Gündlingen sowie Nieder- und Oberrimsingen alarmiert worden.

Außerdem wurden die Drehleitern aus Bötzingen und Neuf-Breisach angefordert. Die französischen "Pompier" schaffen es allerdings nicht zum Einsatz nach Breisach. Während ihrer Anfahrt nämlich werden sie wegen eines eigenen Notfalls gerufen, erklärte Böhme.

Im Schneckenturm an der Südseite des Münsters sei ein Feuerwehrtrupp im Einsatz verschüttet worden. Selbstständig können sie nicht zurückkommen, da der Dachstuhl des Mittelschiffs teilweise eingestürzt sei. Nur mit Hilfe von Brechstangen und Schaufeln könnten sie von ihren Kameraden befreit werden.

Die Besatzung auf den Drehleitern aus Breisach und Bötzingen sicherte mit ihren Schläuchen die Dächer. Dafür wurden eilig Zuleitungen und Pumpen verlegt. Weil in diesem Szenario einkalkuliert werden muss, dass das Wasser knapp wird, bezogen die Feuerwehrleute den Schwanenweiher unterhalb des Rheintors mit ein. Die Regieanweisung gab zudem vor, dass ein Wassereintrich vom Dach her zu befürchten sei. Aus diesem Grund mussten auch die Kirchenschätze geschützt werden. Für die Pumpen wurde zusätzlich Dieselkraftstoff zum Einsatz auf dem Breisacher Münsterberg gebracht.

Einsatzleiter der Frühjahrsübung war Hauptbrandmeister Christoph Zachow. Kommandant Böhme



zeigte sich als Beobachter mit dem Einsatz zufrieden. Zur Einsatzleitung gehörte auch die Führungsgruppe Kaiserstuhl mit einem eigenen Einsatzfahrzeug. Hinzugezogen wurden der Leiter des THW-Breisach Jörg Wiebeck sowie Raimund Amann und Thomas Ciesel vom Breisacher Polizeirevier. Das DRK war mit 10 Helfern vor Ort und übernahm nach der Rettung der "Verletzten" die weitere Versorgung.

Auch die beiden stellvertretenden Bürgermeister Jörg Leber und Lothar Menges sowie mehrere Stadträte folgten mit großem Interesse dem Geschehen. Auch einige Alterskameraden waren mit ihren Enkeln gekommen, um ihnen die Arbeit der Feuerwehrleute im Einsatz zu zeigen.

